

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-12-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

50. Dezember 20
Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 26. Dezember, 1956
Papier
Kilchberg
Lorenz
Bücher
Bücher
Bücher

Lieber guter Bennt Richter, -

Ihr vortreffliches Geschenk lag so reizend, wie praktisch anzusehen auf meinem Weihnachtstisch, und während ich im übrigen den gesamten "Aufbau" (wie dies bei uns üblich) noch bis heute - bis zum zweiten Feiertage - liegen liess, habe ich die Strohülle alsbald in Gebruach genommen. In München hatte ein Freund mir die völlig unersetzliche, total vergriffene Gesamtausgabe der Gräfin Reventlow geliehen, mich streng vermahnend, den Band nicht zu Schaden kommen zu lassen; und schon war ich mit dem Gedanken umgegangen, ihn, wie wir dies alle mit den Schußbüchern taten, fein säubertlich in Papier zu binden. Da kam Ihr hübsches Strohding mit dem Bambusstäbchen, und schon war Franziska gerettet.

Seien Sie von Herzen bedankt und nehmen Sie, wie immer ^{die} wenn auch um diese Fest- und Neujahrszeit besonders eindringlichen guten Wünsche

der Ihren:

